

BULLETIN

DE

LA CLASSE HISTORICO - PHILOLOGIQUE

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

St.-Petersbourg.

RÉDIGÉ

PAR SON SECRÉTAIRE PERPÉTUEL.

TOME QUATRIÈME.

(Avec quatre planches et trois suppléments).



St.-Petersbourg

chez Eggers et Comp.

|||||

Leipzig

chez Leopold Voss.

(Prix du volume 2 roubles d'arg. pour la Russie, 2 écus de Pr. pour l'étranger.)

1848.

IMPRIMERIE DE L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES.

TABLE DES MATIÈRES.

(Les chiffres indiquent les numéros du journal.)

I.

MÉMOIRES.

KOEPFEN. Finnland in seinem Verhältniss zum Indo-Europäischen Sprachstamm. Gräfe. Extrait. 12. 13.

II.

NOTES.

KOEPFEN. Finnland in ethnographischer Beziehung. Mit einer Karte. 1.

BROSSET. Quelques remarques sur un livre intitulé: *Reise durch Russland nach dem kaukasischen Isthmus*, von K. Koch. 4. 5.

SCHIEFNER. Einige Bemerkungen zum Poley'schen Text des Devtmähätinja, mit besonderer Rücksicht auf zwei Handschriften des Asiatischen Museums. 6. 7. 8.

SCHMIDT. Ueber eine mongolische Quadratschrift aus der Regierungszeit der mongolischen Dynastie Juan in China. 9.

KUNIK. Vorschlag zu einer Preisaufgabe über eine by-

zantinische Chronographie vom J. 610 bis zum J. 1204. 10.

BOEHTLINGK. Kurze Beschreibung einer auf den Besitzungen des Grafen Stroganow ausgegrabenen silbernen Schale mit einer Inschrift in unbekanntem Charakteren. Avec un appendice de M. Dorn. 11.

KUNIK. Sur l'expédition des Russes-normands en 944 vers les pays situés aux bords de la mer Caspienne d'après Nizâmi, Ibn-al-Athîr et Ainy. 12. 13.

— Sur la première expédition Caspienne des Russes-normands en 914, d'après la chronique inédite de l'Arménien Mosé Caghancatovatsi. 12. 13.

SAWELJEFF. Zweiter Bericht zur Topographie der Ausgrabungen von altem arabischem Gelde in Russland. 12. 13.

SCHIEFNER. Beiträge zur Kritik des *Bhartrhari* aus *Çârnâgadhara's Paddhati*. 18.

— Ueber die logischen und grammatischen Werke im *Tandjur*. 18. 19.

SCHILLING DE CANSTADT. Bibliothèque bouddhique ou Index du Gandjour de Nartang. Avant-propos. 21. 22.

BROSSET. Réponse à M. de Bartholomaei. 22.

III.

M U S É E S.

FRAEHN. Ueber einige merkwürdige Inedita unter den von Hrn. Obrist-Lieutenant Woskoboïnikow in Persien angesammelten Münzen. 2. 3.

SCHMIDT et BOEHLINGK. Verzeichniss der Tibetischen Handschriften und Holzdrucke im Asiatischen Museum der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 6. 7. 8.

DORN. Ueber eine neue Bereicherung des Asiatischen Museums. 14. 15.

FRAEHN. Die Inedita einer neuen, der numismatischen Abtheilung des Asiatischen Museums aus Persien gewordenen Accession. 16.

IV.

R A P P O R T S.

CASTRÉN. Bericht an die Kaiserl. Akademie der Wissenschaften. 2. 3.

KUNIK. Sur l'édition des matériaux pour servir à la connaissance de l'ancien-bulgare et sa littérature. 9.

SJÖGREN. Rapport sur un ouvrage manuscrit intitulé: Словарь Русско-Черчесскій или Адигскій съ краткою Грамматикою. Составленный Коллежскимъ Ассессоромъ Люлье. 11.

CASTRÉN. Deux rapports. 14. 15.

V.

V O Y A G E S.

CASTRÉN. Deux lettres à M. Sjögren. 1.

— Lettre à M. Sjögren. 14. 15.

— Lettre à M. Sjögren. 16.

— Extraits de quelques lettres et rapports. 17.

— Extrait d'une lettre. 19.

BROSSET. Projet d'un voyage littéraire à exécuter en Géorgie. 20.

CASTRÉN. Extrait de deux lettres. 20.

— Extrait de deux lettres. 22.

BROSSET. Rapport à S. E. M. le Ministre-Président de l'Académie, daté de Tiflis, le 1 octobre 1847. 24.

VI.

BULLETIN DES SÉANCES.

Séance du 7 (19) août 1846. 1.

Séance du 21 août (2 septembre) 1846. 9.

Séances du 4 (16) et 18 (30) septembre 1846. 14. 15.

Séances du 2 (14) octobre, 16 (30) octobre, 30 octobre (11 novembre), 13 (25) novembre et 4 (16) décembre 1846. 22.

Séances du 18 (30) décembre 1846, 15 (27) janvier, 29 janvier (10 février), 12 (24) février, 26 février (10 mars), 12 (24) mars, 9 (21) avril, 23 avril (5 mai), 7 (19) mai, 21 mai (2 juin), 4 (16) juin, 18 (30) juin, 20 août (1 septembre), 3 (15) septembre, 17 (29) septembre et 8 (20) octobre 1847. 23.

Séances du 29 octobre (10 novembre), 12 (24) novembre, 26 novembre (8 décembre) 1847, 7 (19) janvier et 21 janvier (2 février) 1848. 24.

VII.

CHRONIQUE DU PERSONNEL.

No. 23.

VIII.

ANNONCES BIBLIOGRAPHIQUES.

No. 4. 5. 24.

IX.

R E C T I F I C A T I O N S.

No. 1.

X.

S U P P L É M E N T S.

I. Compte rendu des travaux de l'Académie pour 1846, par M. Fuss.

II. Rapport sur le sixième concours Démidov, par le même.

III. Troisième article de la Classe de la langue et de la littérature russes. (Sur les noms de nombre, les adverbes, les prépositions et les conjonctions.)

versetzt worden, wodurch der Sinn entstellt wird. Das Ende der Grammatik habe ich nur erst flüchtig durchgesehen und dabei noch folgende Druckfehler bemerkt:

Pag. 44, Zeile 11 *olāna* lies: *olana*.

— 47 — 7 *teldā* — *teldā*, *deldā*

— 56 — 14 *Mindirko* — *mindirc*.

Ausser den angeführten dürften sich bei einer genaueren Revision noch andere typographische Versehen entdecken, die ich einst berichtigen werde, in soweit sie nunmehr berichtigt werden können.

Bergstädt ist mehrere Monate lang krank gewesen, angefochten (wie ich befürchte) von dem Sibirischen Scorbut. Die Krankheit scheint sich immer mehr einzurzeln zu wollen. Gott gebe ihm Gesundheit in diesen ungastfreundlichen Gegenden, wo keine ärztliche Hülfe zu finden ist.

MUSEES.

3. DIE INEDITA EINER NEUEN, DER NUMISMATISCHEN ABTHEILUNG DES ASIATISCHEN MUSEUMS AUS PERSIEN GEWORDENEN ACCESSION. Von Ch. M. FRAEHN. (Lu le 12 février 1847.)

Die Münzen, welche ich hier der dritten Classe vorlege, sind die letzten Früchte des löblichen Eifers, mit dem mein ältester Sohn, während seines fünfjährigen Aufenthaltes in Persien, es sich hat angelegen seyn lassen, zur Bereicherung und Vervollständigung der numismatischen und handschriftlichen Schätze unsers Asiatischen Museums nach Kräften beizutragen, und den er (ich darf dafür wohl bürgen) auch in seiner gegenwärtigen Stellung — als zweiter Secretär der diesseit. kaiserl. Gesandtschaft an der Ottomanischen Pforte — nicht erman- geln wird der Akademie im Interesse dieses Museums zu belhätigen. Die in Rede stehenden Orientalischen Münzen hat er theils noch in Teheran, theils auf seiner Rückreise hieher, namentlich in den Städten Ispahan, Buschehr, Baghdad und Kermanschah, anzukaufen Gelegenheit gehabt. Es ist eine höchst werthvolle Acquisition und ein wahrer Gewinn für unser Cabinet. Der Münzen sind 126 an der Zahl. Ich habe sie in den Beilagen litt. A. und B. specificirt. Hier will ich, um die Wichtigkeit und Bedeutsamkeit dieses neuesten Zuwachses unserer Sammlung darzuthun, nur diejenigen

Stücke davon, die mir und andern Numismatikern bisher noch nicht vorgekommen waren, also nur die *Inedita* und *Unica* herausheben. Und deren allein sind hier ganzer vierzig, die fast ein Drittheil des Ganzen betragen.

1) Eine Kupfermünze, *Wasit* a. 116 = Ch. 734, also unter Hischam, dem zehnten Chalifen vom Hause Umeija geprägt. Avers: لا اله الا الله bis له Ohne Randschrift. Rev. بسم الله ضرب هذا الفلاس الخ محمد رسول الله am Rande:

2) Ebenfalls in Kupfer, *Hamadan* a. 135, also unter der Regierung 'Abdullah eī-Saffa'h's, des ersten Chalifen von der Linie 'Abbas. Av. ودره لا اله الا الله Der Rand leer. Rev. wie No. 1. Umschrift: بسم الله الخ. Dass Hamadan, das alte Ecbatana, die berühmte Hauptstadt Mediens, zur Zeit der Umeijaden und im Beginn der Erhebung des Hauses 'Abbas als Münzhof nur unter dem Namen ماهی *Mahi* vorkommt, habe ich anderswo darge- than. (s. Mémoires de l'Ac. imp. 5. Sér. T. X. p. 522.) Hier treffen wir sie, als solchen, zuerst unter ihrem eigentlichen Namen, unter welchem sie dann fortan auch nur auf Münzen erscheint. (s. unten die NNo. 5. 9. 34. 35. 37. 38. 44.)

3) Ein Goldstück vom Jahre 141, also vom Chalifen Manfur. Es wird diess nun in unserm Museum die älteste 'Abbasidische Münze dieses Metalls seyn; wie man denn überhaupt bis jetzt nur noch einen ältern 'Abbasidischen Dinar (v. J. 135) kennt, welchen das Britische Museum bewahrt.

4) Æ. Unter Manfur's Chalifat von *Mehdy* als designirtem Thronfolger gepr. *Bafra* a. 152. Av. لا اله الا الله bis له. Rev. ما امر به || المهدي محمد || بن امير المومنين || مع له. Umschrift: محمد رسول الله ارسله الاية

5) Æ. Ebenfalls von *Mehdy* als Erbprinzen, *Hamadan* a. 154. Av. Unter dem gewöhnlichen لا اله الا الله etc. lies't man: *Wohlseyn von Gott!* eine Wunschformel, die mir bisher noch nicht vorgekommen war. Diese Seite ist ohne Umschrift.

Rev. ما امر به || المهدي محمد || بن امير المومنين || على || يدى. (2) صبيح Der hier zu Ende befindliche Name des Münzmeisters, oder vielleicht des Gouverneurs der Stadt scheint kaum anders gelesen werden zu können.

der Muhammedaner die nöthige Aufklärung geben. Man muss selbige unter den Jahren 447 — 451 d. H. nachschlagen. Zu der Zeit war in mehrern namhaften Städten des Arabischen 'Irak's und Mesopotamiens, a. 450 und 51 namentlich auch in Baghdad selbst, besonders durch Basasiry, den Chef der Türkischen Soldateska daselbst, eine Revolution bewirkt worden, welche die Sunniten mit Schauern und Entsetzen erfüllte, während sie von den Aliden mit frohem Jubel begrüsst wurde: der Sunnitische Chalif Kaim war vom Thron geworfen, und an dessen Stelle ward Mustansir, dem Sch'itischen Chalifen Aegyptens, als Oberhaupt aller Musulmanen, auf den Canzeln der Moscheen und auf der Münze feierlichst gehuldigt. Dieser bis dahin unerhörten politisch-religiösen Umwälzung vermogte indessen das kräftige Einschreiten Toghrul-Bek's, des Seldschuken, noch vor Ausgang des J. 451 ein Ziel zu setzen. Kaim ward durch ihn wieder auf den Thron gehoben.

Von dem, während jener Revolution in Baghdad, Wasit u. aa. Städten am Tigris und Euphrat auf dem Namen des Fatimidischen Chalifen geschlagenen Gelde war jedoch bisher noch kein einziges Stück aufgetaucht oder wenigstens zu unserer Kunde gelangt. Gewiss hatte man, nach wiederhergestellter Ordnung der Dinge, es sich angelegen seyn lassen, diese redenden Zeugen eines, die Religion und den Staat einst so befährenden Ereignisses in Balde dem Schmelztiegel zu übergeben. Um so willkommener muss es uns denn seyn, ein solches Münzdenkmal in dem vorliegenden Dinar für unser Museum gewonnen zu haben. Das Datum auf demselben ist freilich etwas undeutlich ausgedrückt — es stellt sich etwa so heraus: *وملله حميسو* — aber es kann schwerlich für ein anderes als das Jahr 450 H. d. i. 1058 Ch. genommen werden.

15) *A.* von demselben Fatimidischen Chalifen *Mustansir*, aber in *فلسطين* *Filestin* a. 455 geprägt. Sonst kommen die Aufschriften dieser Münze mit denen der Marsdenschen No. CCIX überein. Unter *Filestin* (Palästina), glaube ich, hat man hier, so wie auf einigen andern Münzen des vierten Jahrh. d. H., *Ramla* zu verstehen. Diese Stadt bezeichnen uns wenigstens die Arabischen Geographen, und darunter einige aus dem dritten und vierten Jahrhundert, als die damalige Hauptstadt Palästina's. *)

*) Ich will hier nur die Worte des ältesten bis auf uns gekommenen Arabischen Geographen, Ahmed el-Katib's, (schrieb a. H. 278 od. 78) hersetzen: *مدينة فلسطين الغربية كانت مدينة يقال لها لد فلما ولي سليمان بن عبد الملك الخلافة ابنتي*

NNo. 16 — 30) Buwehiden.

16) *R.* *Afzod-el-daula*, in seinem und *Rukn-el-daula's* Namen. *Siraf* a. 356. Av. pp. *رکن الدوله ابو علی* Rev. pp. *المطيع لله الامير العدل* (sic) *عض الدوله ابو شجاع*

17) *R.* *Afzod*, wie No. 16. *Schiras* a. 359. Die Inschriften sind die nämlichen, nur dass hier noch auf I. oben *ابن* und unten *بويه*, auf II. aber oben ein * beigefügt ist.

18) *R.* wie die vorige. Nur der Prägeort ist ein anderer. Die grössere letzte Hälfte von dessen Namen ist leider zerquetscht und fast unkenntlich geworden. Ich mögte vermuthen, er sey *کرد فنا خسرو* *Kerd-Fenna-Chosrau* zu lesen. So hiess eine Stadt, welche 'Afzod in der Nähe von Schiras in einem romantischen Revier gegründet hatte und im J. 354 bezog, die aber nach seinem Tode bald wieder in Verfall gerieth und jetzt längst nicht mehr existirt. Noch bemerke ich, dass auch im Datum das Einheitszahlwort sehr undeutlich ist; es dürfte jedoch schwerlich anders als für *نسع* zu nehmen seyn.

19 — 22) *R.* Noch vier *Schiraser* Münzen 'Afzod's, drei aus den Jahren 360, 361 und 363, die vierte vom J. 344 oder 354, sonst mit No. 17 übereinstimmend.

23. 24) *R.* *Samsam el-daula*, von dem wir bisher noch keine Münze kannten, in seinem und *Fachr-el-daula's* Namen. Av. pp. *فخر الدوله او فلك* Rev. pp. *الملک العدل* (sic) *صمصام الدوله وشمس الملة ابو* *El-Melik el-adil Samsam el-daula wa Schemsch-el-mulla Abu-Kalidschar* (od. *Kalendschar*). Beide Münzen sind vom J. 381, aber aus zwei verschiedenen Münzhöfen, deren Name leider unkenntlich geworden. Auf der einen dürfte man vielleicht *فسا* *Fesa* (in Fars) vermuthen.

مدينة الرملة وخرّب مدينة لد ونقل اهل لد الى الرملة مدينة فلسطين d. i. Die alte Stadt (die alte Hauptstadt) von *Filestin* (Palästina) war eine Stadt, Namens *Ludd* (Lydda, Diospolis). Als *Suleiman* der Sohn 'Abd-ul-melik's das Chalifat antrat, liess er die Stadt *Ramla* bauen, die Stadt *Ludd* aber niederreissen und ihre Einwohner nach *Ramla* der (nunmehrigen) Stadt (Hauptstadt) *Filestin's* versetzen. Vergl. *Muhalleby* (aus der zweiten Hälfte des vierten Jahrh. H.) bei *Abulfeda*.

25 — 28) *R.* Diese vier führen im Felde I. und II. dieselben Inschriften, wie die beiden vorhergehenden; nur dass hier der Chalif *Kadr* an die Stelle *Ta'is* getreten, und die eine das Jahr 383 zu lesen giebt; auf den andern ist das Datum nicht mehr zu ermitteln. Auf zweien derselben erkennt man mehr oder minder deutlich *Schiras* als Prägeort; bei einer dritten könnte man an *Fesa* zu denken geneigt seyn; auf der vierten (vom J. 382?) lies't man - هذا الدرهم بدرهم سنة - Hier dürfte man vielleicht vermuthen, es sey ein vor dem Stadtnamen ausgefallen, so dass sich *بردرهم Berdesir* (in Kerman) als, bisher noch nicht gekannter, Münzhoft ergäbe. Stand aber dem *Samsam* zu der Zeit noch irgend ein Recht auf Kerman zu? Ich glaube es nicht. — Anders ist es mit den Münzen aus *Schiras* (und *Fesa*). Wir wissen, dass *Samsam-e'l-daula*, zu Ausgang des Jahres 372 oder Anfang 73, seinem Vater 'Afzod-e'l-daula im Emirath des Arabischen 'Irak's und in der Würde eines Emir-el-umera gefolgt war, einige Jahre darauf aber (a. 376) durch seinen Bruder *Scheref-e'l-daula* entsetzt, in's Gefängniss geworfen und späterhin geblendet worden war. Nach des letzteren Tode (a. 379) jedoch wurde er aus dem Kerker erlöst und erhielt einen Theil von Fars, wo der arme geblendete Mann dann neun Jahre und mehrere Monate dem Namen nach das Emirath führte, bis er zu Ausgang des J. 388 ermordet wurde. Aus dieser letztern Periode datiren also die obigen Münzen dieses Fürsten.

29) *R.* *Kiwam-e'l-daula Abu'l-fawaris. Schiras a. 416.* Av. pp. شاهانشاهه || القادر بالله || شاهانشاهه. *El-Kadir-billah. Schahanschah.* Oben سنن (so mit dem Punct), unten لله || محمد || etc || اقوام الدولة || وشرف الدين *Sened-e'l-din.* Rev. الملة || وزين (?) || الامة || ابو الفوارس *Kiwam-e'l-daula wa Scheref-e'l-milla wa Sein (?) - el-umma Abu'l-fawaris.* Von allen bisher zu unserer Kunde gekommenen Buwehiden-Münzen ist dieses die jüngste, und zugleich ist es die erste, die uns von diesem Fürsten vorgekommen. *Kiwam*, Herr von Kerman, der sich bereits zu wiederholten Malen der Provinz Fars auf kurze Zeit bemächtigt gehabt, hatte sie, als sein Bruder *Sultan-e'l-daula* gegen Ende des J. 415 gestorben war, auf's Neue in Besitz genommen, jedoch ebenfalls nicht lange behaupten können, denn bald ward er durch *Abu-Kalidschar*, den Sohn des ebengedachten Fürsten, aus derselben wieder vertrieben. Aus diesem letzten kurzen Zeitraum nun dattirt die vorliegende merkwürdige Münze, auf deren Avers die Titel oben und unten im Felde noch nachzuweisen.

30) *R.* Geprägt بسم in *Bamm*, im J. 367, wie ich glaube, und also vermuthlich von 'Afzod-e'l-daula. Es ist wohl sehr zu bedauern, dass diess merkwürdige Stück auf beiden Feldern total abgenutzt ist. Ich habe es jedoch hier nicht übergehen wollen, da auch der Münzhof von *Bamm*, oder *Bemm*, *) eine der bedeutendsten Städte von Kerman, bisher noch der Muhammedanischen Numismatik fremd geblieben war.

31) *R.* *Toghrul-Bek*, der erste Seldschuken-Sultan. Von ihm haben wir unlängst (s. oben S. 32.) eine frühere Münze, vom J. 432 und in Rey geprägt, an's Licht gezogen. Er erschien da nur als الأمير السيد *der Emir und Herr.* Auf der vorliegenden hingegen — sie ist in *Ispahan* a. 443 geschlagen und giebt im Felde des Avers, neben dem Namen des Chalifen القائم بامر الله *el-Kaim bi-amr-allah*, rechts ركن, links الدين *Rukn-e'l-din* zu lesen — tritt er uns auf dem Revers entgegen als طغرل بك المعظم || السلطان المعظم || طغرل بك *der hochehabene Sultan Toghrul-Bek* und غياث المسلمين *Ghijas-el-muslimin* d. i. die *Zuflucht der Muslimen.* (Von letzterem Titel steht die erste Hälfte rechts, die andere links neben dem السلطان etc.) Zu Anfang des Jahres 443, in welchem diese Münze geprägt ist, hatte *Toghrul-Bek* *Ispahan* nach fast einjähriger Belagerung endlich auf Capitulation eingenommen und dann diese Stadt zu seiner Residenz gewählt, was bis dahin *Rey* gewesen war. *Bar-Hebraeus* (*Chron. Syriacum* p. 244) bemerkt: dass der Seldschuk bei der Einnahme gütlichen Vergleich an Stelle der Gewalt habe treten lassen, dazu sey er durch den Chalifen *Kaim* vermagt worden, der sich für die Einwohner *Ispahan's* bei ihm verwendet und ihm bei der Gelegenheit zugleich solche hohe Staatstitel, wie sie dem Königthume zustehn und wie jener selbst wiederholt erbeten gehabt, zuertheilt habe. Diese Titel waren nach *Bar-Hebraeus* ملوك مبرسيا وبيتا ورسا ودمشلمنا وركن Sie stimmen, wie man sieht, mit denen auf unserer Münze befindlichen ziemlich überein. Nur bei dem *Malco nomusojo* (gesetzlicher, rechtmässiger König) sehe ich nicht recht, welcher Arabische Titel es habe seyn können, der den Syrer zu einer solchen Uebersetzung veranlasst. Im neuern Arabischen hat zwar ماموس auch die Bedeutung von Würde, Ansehn, Ruhm; aber mir ist nicht bekannt, dass auch das Syrische مبرسيا

*) Gewöhnlich, nach Englischer Schreibweise, *Bamm* geschrieben.

in diesem Sinne gebraucht werde, so dass מגורטין etwa als العظيم angesehen werden könne. — Noch will ich bemerken, dass sich auf der Münze zu oberst des Avers ein ω oder ω findet, und ebenda auf dem Rev. zwei Figuren uns entgegenreten, wie ϕ und μ . Auch auf der gedachten Münze vom J. 432 kommen (was l. c. unbemerkt geblieben) diese beiden Figuren vor. Ob diese vielleicht einen Bogen und Pfeil, Toghrul-Bek's Tamgha, vorstellen sollen? vgl. Bar-Hebraeus l. c. et p. 236.

32) Æ . Eine Planeten-Münze des Atabeken von Moful, 'Iss-el-din Mas'ud I. Moful a. 587. I. Die Orientalische Vorstellung des Mondes. Ausser- und innerhalb dieses Bildes: ضرب بالموصل سنة سبع وثمانين وخمسمائة II. Das Sunnit. Symb. und dann: الناصر الدين الله امير El-Nafir-*lidin-allah Emir-el-muminin*. 'Uddet-el-dunja w'el-din Abu-Nafir Mühammed. Am Rande, links und unten: الملك العادل مسعود بن مودود El-Melik el-nafir Jusuf ibn Ejjub; rechts und oben: الملك العادل Mas'ud ibn Maudud. — Eine ähnliche Münze, aber vom J. 585, ist ziemlich häufig und vom Grafen Castiglioni edirt worden in Monete Cuf. etc. No. 133. Weil dort jedoch die Inschriften nicht vollständig, auch nicht immer richtig angegeben sind, habe ich sie hier unverkürzt hergesetzt. Hinsichtlich des 'Uddet-el-din verweise ich auf Bullet. scient. Tom. II. No. 6. p. 84.

33) Æ . Muszaffir-el-din Kukburi, der Buktiginide, Arbela a. 602. Sonst übereinstimmend mit Rec. p. 167 et 619. No. 7.

34) Æ . bilinguis, von Irintschin Dortschi (Gaichatu), dem fünften Hulaguiden. Hamadan (a. 692?). Ein neuer Beitrag zu den früherhin verkannten Münzen dieses Chans. (s. oben S. 35.) I. mongol. ᠶᠡᠷᠦᠨᠢᠰᠢᠨᠳᠣᠷᠰᠢᠨ Irintschin Dortschi. Darunter ein Löwe mit rückwärtsge wandtem Kopfe. II. in einem Quadrat: الملك لله اربنچين Das Reich ist Gottes. Irintschin turdschi. Ausserhalb, oben همدان, rechts (?), links undeutlich تسعين, unten etwas, das man عشرين lesen mögte, aber damit in Verlegenheit kommen würde. Auf einem zweiten Exemplar befindet sich وتسعين rechter Hand.

35) Æ . Oeldscheitu Sultan, der achte Hulaguiden-Chan. Die Münzstätte ist auch hier Hamadan; das Datum ist nicht mehr zu erkennen. I. in einem Viereck: السلطان الاعظم اعيان الدين -- خدا بنده محمد خلد الله ملكه Der Gross-Sultan Ghijas-el-din --- Chodabende Muhammed, dessen Reich Gott dauernd erhalte. Von der äussern Inschrift restirt nur وسبعماية II. ebenfalls in einem Viereck: يدان || لا اله الا الله (sic) || محمد رسول الله -- Ausserhalb noch die Namen der beiden ersten Raschiden.

36) Æ . Abu-Sa'id, der neunte Chan dieser Dynastie. Tebris a. 721. I. سلطان الاعظم || ابو سعيد خلد || الله ملكه II. Das Sunnit. Glaubenssymbol, und um dasselbe die Namen der vier ersten Chalifen. Auf beiden Seiten gewahrt man eine Contre-marque, die sich etwa wie \square herausstellt und wohl für das Tamgha eines spätern Fürsten zu nehmen seyn wird.

37) Æ . Derselbe. I. in der Mitte: ضرب همدان Münze von Hamadan. Umschrift: السلطان ابو سعيد خلد الله ملكه II. wie die vorhergehende Münze.

38) Æ . Derselbe, ebenda a. 717 (?) I. لله الامر || السلطان الاعظم ابو سعيد من قبل ومن بعد II. das Sunnit. Glaubensbek. Oben: عشر (?) , unten سنة سبع, links ضرب همدان

39) Æ . Mühammed, der zwölfte dieser Chane. I. السلطان العادل مسعود بن مودود (Dolte) II. Das Sunnit. Symb. Die Umschrift erloschen.

40) Æ . Suleiman, der funfzehnte derselben Regentenfamilie. I. Ein Sechseck oder das sogenannte sigillum Salomonis. In der Mitte desselben: السلطان العادل سليمان -- Ausserhalb zwischen den Ecken restirt noch: سنة اربو was uns diese Münze in das Jahr 740 setzen heisst. II. wie No. 39.

41) Æ . Anuschirwan, der letzte dieser Chane. Hamadan (a. 750?) I. السلطان نوشيروان خلد ملكه Von der Umschrift ist auf dem einen Exemplar noch übrig:

ضرب همدان في سنة خمسين, wie es scheint. II. das Sunnit. Symb. nebst den vier Raschiden.

42) *Æ.* Drei Exemplare einer kleinen Münze, die auf dem Avers ein Octogon führt mit der Inschrift: السلطان احمد *Der Sultan Ahmed*, und auf dem Revers in einem Kreise: خلد ملكه, ohne alle Angabe der Münzstätte und des Prägejahres. Ich vermute, der hier genannte *Ahmed* sei der Dschelaïride dieses Namens, der Sohn des Oweis, so dass diess Stück in den Ausgang des achten oder den Anfang des neunten Jahrhunderts d. H. gehörte.

43) *Æ.* *Mu'hammed*, der Sohn Baisankor's, der Timuride, von dem bisher nur erst ein Geldstück (Jesd a. 851) bekannt war. (s. Beiträge zur Muh. Münzk. aus St. Pet. p. 60). Das vorliegende zweite ist in قم geprägt, sein Datum verwischt. Av. السلطان الاعظم سلطان محمد بهادر خلد || الله سلطانه || وملكه *Der Gross-Sultan Sultan Mu'hammed 'Behadür, Gott erhalte seine Herrschaft und sein Reich.* Ueber dem سلطانه ist der Name des Münzhofes eingeschoben. Rev. das Sunnit. Symb. Am Rande die vier Raschiden.

44) Zum Schlusse will ich noch eines silbernen Sechseckes gedenken, das uns zugleich mit den in Rede stehenden Münzen zugekommen. Es ist etwa von der Grösse eines $\frac{3}{4}$ Rubelstückes, unten mit einem Ohr versehen, und mit Arabischen Inschriften auf beiden Seiten. Diese sind: auf der einen لا اله الا الله bis له in einem Zirkel, und um denselben in einem Sechseck: لله الامر من قبل etc. (aus Sur. 30: 4. 5.); auf der andern Seite im Felde: محمد رسول الله, oben لله, unten احمد, am Rande: محمد رسول الله ارسله etc. (aus Sur. 9: 33.) in ähnlichen Einfassungen wie auf der Vorderseite. Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, das diess Stück ein Amulet irgend eines *Ahmed's* gewesen. Die Inschriften sind offenbar von einer frühern Muhammedanischen Münze entlehnt, nur dass, wie Anderes auf den Feldern, so auch die ganze innere Umschrift des Avers, welche die Angabe des Prägeortes und das Datum der Münze enthielt, hier weggelassen. Die Münze aber, welche dabei zu Grunde gelegen, bestimmt nachzuweisen, ist aus letzterem Umstande nicht wohl möglich. Dass selbst jedoch nicht vor dem dritten Jahrhundert. d. H.

datirt gewesen, ergibt sich aus den hier in der Umschrift erscheinenden Koranversen 30: 4. 5; diese kommen erst seit dem J. 201 = Ch. 816 auf Münzen vor. Es wäre nicht unwahrscheinlich, dass es eine Buwehidische Münze gewesen, die zu diesem Amulet als Vorbild gedient. Wenigstens treffen wir auf einem Schiraser Dirhem des 'Afzod-el-daula aus der Mitte des vierten Jahrh. d. H. = des zehnten n. Ch. (in der ehemaligen Nejelow'schen Sammlung zu Kasan befindlich) das obgedachte Sechseck auf beiden Seiten, wenn schon dort, nicht bloss für die Umschriften, sondern auch für die Inschriften der Mitte angewandt. (s. Mémoires de l'Ac. imp. (5 Sér.) T. IX. p. 637 No. 51.) Dass übrigens Arabische Münzinschriften auch sonst zu magischen Zwecken benutzt worden, glaube ich anderweitig dargethan zu haben. (s. Mémoires (6 Sér.) T. IV. p. 242.)

Obgleich ich hier nur auf die *Inédita* dieses neuesten Zuwachses unserer Sammlung mich habe beschränken wollen, kann ich doch nicht umhin, von den merkwürdigen Stücken, an denen es auch unter den, in ihm befindlichen, *beretts edirten* Münzen nicht fehlt, wenigstens eines mit einem Paar Worten zu gedenken, weil es mir Gelegenheit bietet, dessen frühere Bestimmung zu berichtigen. Es ist ein Exemplar der Kupfermünze, welche Marsden (Numism. 00. illustr. T. I. p. 150 No. 156) und ich (Recens. p. 618 No. 6, a) edirt haben. Sie ist von einem kleinen Emir des östlichen Districtes von Aderbeidschan, *Nofret-el-din Ma'hmud*, in seinem und des letzten Ildegisiden-Atabeken *Usbek* Namen geschlagen. Ihr Datum ist 612 H. = 1215,6, ihr Prägeort vermuthlich die Stadt *Ahr*, zehn Parasangen nordöstlich von Tebris an dem gleichnamigen Flusse gelegen. Die Inschrift auf dem Felde der Vorderseite ist, aus mehren Exemplaren vervollständigt, die folgende: اتابك الاعظم || ازبك بن محمد || ملك الامراء || نصره الدين اتابك الاعظم *Der Gross-Atabek Usbek Sohn Mu'hammed's. Der König der Emire Ma'hmud Sohn Neschtegin's, des Sohnes Mu'hammed's; Oben نصير (oder نصير) المومنين der Helfer des Emir's der Gläubigen.* Was rechts gestanden, giebt uns kein Exemplar mehr zu erkennen. Revers: لا اله الا الله etc. Auf einigen Exempl. fehlt وسلم Am Rande rechts ضرب (باهر) ضرب, oben اثني عشر, links وستماية